

„Der Stummer, den mir meine Kinder machen, hat mich jetzt Gott noch nicht gedrückt,“ erwiderte Frau Waltershausen. „Unarten, Fehler, Eigenheiten haben alle Kinder, können wir doch selbst nicht alle Schwächen der Natur und des Temperaments trotz allem Kampf unterdrücken. Gegen gewährt es Genuß und Freude, wenn man täglich sieht, wie die Liebe den angeborenen Trost bricht und sich die Denkkraft, das Urteil, die Selbsterkenntnis des Kindes entwickelt. Das sind dauernde Freuden, die kein Sturm verweht und über denen sich die mancherlei Beschwerden, auch der Kindererziehung eigen sind, leicht vergessen lassen.“

Frau v. Königshausen hatte der Freundin mit ängstlicher Spannung zugehört. Jetzt sprang sie unruhig auf und rief heftig:  
„Mein Gott, mein Gott, wie bin ich elend! Fort, Franziska, geh! Ich kann Dich nicht länger mehr anhören!“  
„Beste Adelheid, hab ich Dich denn gekränkt,“ fuhr Frau Waltershausen fort. „Ich möchte Dir nur einen Liebesdienst tun.“  
„Nein, nein!“ rief Frau v. Königshausen noch viel heftiger. „Du beschämst mich, Du bist eine Prachtfrau, aber ich kann Deiner Nähe nicht weilen! Daß Du glücklicher sein magst, als ich, nie, nie vor dieser Stunde hatte ich das geahnt!... Aber ich will nichts mehr von diesem Glück hören! Gehe in Ruhe, in der Stille Deiner beschränkten Existenz und vergiß mich, daß ich nicht daran teilnehmen darf. Was Dich glücklich macht und befriedigt, würde mir das Leben in Hölle verwandeln!“

„Denke auch an Deine Kinder, Adelheid!“ sagte Frau Waltershausen noch immer mit derselben Freundlichkeit. „Du wirst nur von Dir und die Kinder bedürfen doch einer

liebenden Hand, die sie pflegt. Wenn sie nun krank würden?“  
„Krank... ja, das wäre jammervoll... ich kann kranke Personen nicht leiden... sie nehmen so gar keine Rücksichten!“

„Eben deshalb, liebe Adelheid, wäre es mütterlich von Dir gehandelt, wenn Du mir die Mädchen vorläufig anvertrauest. Mit meinen beiden Kindern würden sie sich schon vertragen!“

Man hörte das Zuschlagen einer Tür und schleifende Tritte auf dem Korridor.

„Das ist Hanno!“ sagte Frau v. Königshausen. „Du darfst nicht mit ihm zusammentreffen... Er ist sehr verstimmt, gekränkt, aufgebracht. Wie leicht wäre es möglich, daß er Dir nicht so freundlich begegnet, wie es sich gebührt. Ach, das Unglück macht ungerecht und hart! Das tennst Du nicht gut, liebe Franziska, denn Du hast durch unverschuldetes Unglück noch nichts verloren.“

Die Schritte entfernten sich, anstatt näher zu kommen. „Es ist wirklich Hanno,“ fuhr Frau v. Königshausen hastig fort. „Er sucht wahrscheinlich mich; ich bitte Dich, eile, liebste Franziska!“

„Sprich mit Deinem Gatten, Adelheid, und teile ihm mein Anerbieten mit. Ich halte es aufrecht und warte Deine Antwort ab. Zu einem Entschlusse mußt Du unter den gegenwärtigen Verhältnissen ja doch kommen. Nach einigen Tagen, wenn Du mir nicht Nachricht sendest, erlaube ich mir, noch einmal persönlich bei Dir vorzusprechen.“

**Bermischtes.**

— Zu den angenehmen Ueberraschungen, die man in den Ausstellungen während der Leipziger Mustermesse erleben

konnte, gehören die Möbelbezugsstoffe, sowie die gobelnartigen Wandbespannstoffe aus Papier. Der Gaie wird überhaupt nicht zwischen den bisher fabrizierten Stoffen und den neuen Erzeugnissen Unterschiede entdecken. Es gelang, außer den Merkmalen der echten Weberei die Herstellung prächtiger und farbenreicher Muster von neuzeitlichen oder altertümlichen Ornamenten und Blumen. — An Stelle der knapp gewordenen Baumwoll- und Leinenwaren sind die Papiergarngewebe getreten und haben einen Mangel bei der Herstellung von Arbeiterkleidern beseitigen helfen, der unter Umständen von schweren Folgen hätte sein können. In der heutigen, technisch außerordentlich vervollkommenen Ausführung sind die Papiergarngewebe, die genau auch als Papiergewebe bezeichnet werden, ein wirklich brauchbarer Ersatz für Baumwolle und Leinenstoffe, den sie an Haltbarkeit, Waschbarkeit usw. fast ebenbürtig sind und eigentlich nur in ihrem etwas höheren Gewicht nachstehen. Die Vorzüge der Kleidung aus Papiergarngeweben wurden auf der Herbst-Mustermesse in Leipzig von einer Reihe Firmen vorgeführt. Außer neuen Bekleidungsstücken für Männer und Frauen wurde auch Wäsche und längere Zeit getragene und gewaschene Kleidung gezeigt.

— Einen zeitgemäßen Aushang hat das Bürgermeisteramt Ludwigshafen in den Diensträumen seines Lebensmittellagers angebracht; er lautet: „Das Publikum wird gebeten, seinen Unmut über die durch den Krieg und dessen lange Dauer hervorgerufenen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht an dem hier tätigen Personal auszulassen. Letzteres hat die derzeitigen Verhältnisse nicht herbeigeführt, kann sie auch nicht ändern und hat lediglich seine vorgeschriebene Pflicht zu erfüllen.“

Plötzlich und unerwartet starb Mittwoch früh 9 Uhr mein lieber Gatte, unser guter, treusorgender Vater

## Bernhard Kreher

im Alter von 61 Jahren.

In tiefer Trauer  
**Auguste verw. Kreher**  
und alle Angehörigen.

Siegmars, Gartenstraße 4.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 9. d. M., nachm. 1/2 3 Uhr vom Trauerbause aus.

**Dank.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Tochter und Schwester

## Johanna

Sagen wir allen Verwandten, Freundinnen, Nachbarn, Bekannten und Hausbewohnern, sowie den Herren Meistern und dem Arbeitspersonal der Wanderverwerke, Schönau, für ihre Geschenke unsern aufrichtigsten Dank. Ferner Dank Herrn Pfarrer Rein für die trostreichen Worte und Herrn Kantor Krause nebst Kirchenchor für die erhebenden Gesänge. Dir aber, liebe Johanna, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Die trauernden Eltern  
**Louis Weiß und Frau**  
nebst Geschwistern.

Weidenbrand, den 7. September 1917.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Onkels

## Ernst Georg Lehmann

Sagen wir allen Hausbewohnern, Verwandten und Bekannten für den Blumen schmuck, die Karten und Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Dehler für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Kantor Krause für den erhebenden Gesang und der Schwester Johanna für ihre liebevolle Pflege. Dir aber, lieber Georg, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Dein frühes Grab nach.

Siegmars, den 7. September 1917.

Die trauernde Familie **Emil Lehmann**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Am 23. August erlitt den Heldentod durch Granatsplitter unser lieber Schützenbruder und werter Freund

## Albert Engert.

Durch sein biederes Wesen erfreute er sich der Beliebtheit aller, und die schönsten Hoffnungen sanken mit ihm ins Grab.

In aufrichtiger Trauer ruft ihm ein „Leicht sei dir die fremde Erde“ in die Ewigkeit nach

**die Schützen-Gesellschaft**  
Reichenbrand.

Ungefähr 100 laufende Meter

## Ernst Stengelzann

zu verkaufen. Besichtigung Wochentags.

**Ernst Herrschuh,**  
Reichenbrand.

**Getrocknete und frische Kartoffelschalen**

werden laufend zu höchsten Preisen gekauft

**Keilhack, Reichenbrand,**  
Rabensteiner Straße 4.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, uns unvergesslichen Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter, Frau

## Christiane Amalie verw. Neubert

geb. Winkler

sagen wir allen für die schönen Blumen- und Kartenspenden und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer  
**Paul Haase und Frau geb. Neubert**  
**Eugen Irmischer und Frau geb. Neubert**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Rabenstein, den 5. September 1917.

**Zischler, Glaser, Zimmerleute, Stellmacher**

finden dauernde Beschäftigung.

**Ernst Herrschuh,**  
Reichenbrand.

**Einen Gartenarbeiter**

sucht sofort

**Rudolf Böttcher,**  
Siegmars, Schilfstraße 1.

**Große freundliche Stube,**

1 Treppe, 1. 10. mietfrei

**Neustadt 13d. Schade.**

**Oberstube**

mit Küche und 2 Kammern ab 1. Oktbr. zu vermieten

**Rabenstein, Gartenstraße 8.**

**Sonnige Fensterige Stube mit Gas**

und 2 Bodenkammern ab 1. Oktober zu vermieten

**Neustadt, Nr. 14b.**

**Siegmars.**

**Erste Halb-Stage, 2 Zimmer, Küche, Vorfaal und Zubehör, am 1. Oktober o. oder später an ruhige Familie zu vermieten.**

**Gustav Richter.**

**Große Stube mit Alkoven,**

elektr. Licht und Gas, sofort zu vermieten

**Siegmars, Hofer Straße 43, I.**

**Einige Herren können Aost und Logis erhalten**

**Siegmars, Hofer Str. 49, pt. I.**

**Ein besseres Pianino**

oder schöner kleiner Flügel zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben und Preis unter **L. O. 7389** an **Rud. Mosse, Chemnitz** erb.

**Wohnhaus**

mit etwas Garten zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Größe usw. unter **T. 57** an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Ein getragener Sommerüberzieher**

zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

**Getrocknete Kartoffelschalen und sonstige Küchenabfälle**

kauft ständig

**Mitteldeutsche Trikotagen- und Strumpffabrik**  
G. m. b. H., Reichenbrand.

**Abfälle aller Art**

kaufe ich ständig für die Kriegs-Rohstoff-Abteilung zu Höchstpreisen ein.

**Alteisen erhöhte Preise.**

**Richard Hähnel, Siegmars**

Telephon 252. **Kronprinzenstraße 15.** Telephon 252.

**50 000 Mark**

gegen Hypothek im ganzen oder geteilt sofort oder später von Privathand auszuliehen. Gesuche unter **B. O. D. 76** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Frauenverein II, Siegmars.**

Dienstag, den 11. September, abends 1/2 9 Uhr **Bersammlung** im Schweizerhaus.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Die Vorsteherin.**

**Guterhalt. 2½ Hk. Sportwagen**

und verstellbarer Kinderstuhl billig zu verkaufen

**Rabenstein, Kirchstr. 26.**

**M.-G.-B. „Lyra“, Siegmars.**

Morgen Sonntag nachmittags 2 Uhr **Ausgang nach Reutirchen.** Sammeln 1/2 2 Uhr im Gasthof. Jedes mitgehende Mitglied erhält einen Betrag aus der Vereinskasse.

**Der Vorstand.**

1 feine Bettstelle mit guter Matratze, 1 sehr schönes Federbett, 1 Kinder-Besornbett mit fast neuer Matratze zu verkaufen

**Reichenbrand, Hofer Straße 50.**

**Jugendmannschaft Reichenbrand.**

Morgen Sonntag **Abendunterhaltung.**

**Grüner Tuchmantel für 2jähriges Mädchen** und **blauer Samthut für 2jähriges Knaben** passend zu verkaufen

**Reichenbrand, Hofer Straße 55, I.**

**Mittwoch, d. 12. September, Übungsstunde und Monatsversammlung.**

Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen.

**Guterh. Kinderklappwagen**

ohne Plane, helle Farbe, zu kaufen gesucht

**Reichenbrand, Hardtstraße 3.**

**Stenographenverein Gabelsberger Rabenstein.**

Morgen Sonntag Herbstwanderung. Abmarsch pünktlich 1/2 11 Uhr ab „**Weißer Stein**“. Zahlreiche Beteiligung wird gewünscht.

**Getrocknete Kartoffelschalen**

und sonstige getrocknete Küchenabfälle

kauft ständig

**Otto Mossig, Siegmars.**

**Donnerstag, den 13. September, abends 9 Uhr außerordentliche Bersammlung.**

Die Mitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen dringend gebeten.

**Der Vorstand.**

**Ausgekämmtes Haar**

kauft **Frl. Weber, Reichenbrand.**

**Wanzen! Fische, Ungezieser!**

Wiet rabikal „Disoret“.

Bei **Emil Winter, Drogerie, Rabenstein.**